



Hospizverein Hamburger Süden e.V.

Kontakt

Schwarzenbergstraße 81 21073 Hamburg
Tel. 040/ 76 75 50 43 Fax: 040/ 32 50 73 19
E-mail info@hospizverein-hamburgersueden.de
Website www.hospizverein-hamburgersueden.de

Spendenkonto

IBAN: DE50 2075 0000 0010 0085 22 Sparkasse Harburg-Buxtehude BIC: NOLADE21 HAM

Gründungsversammlung

Der Verein wurde am 29. Okt.2001 gegründet und am 28. Dez. 2001 in das Vereinsregister unter dem Namen Netzwerk Sterbebegleitung Harburg e.V. eingetragen. Vom Finanzamt wurde er als gemeinnützig und mildtätig anerkannt.

Vereinsziele

- Aufbau und Betrieb eines ambulanten Hospizdienstes (Schulung, Fortbildung, externe Supervision) mit ehrenamtlichen HospizhelferInnen
- Trauerarbeit in verschiedenen Kursen und Trauercafé
- Öffentlichkeitsarbeit zur Enttabuisierung der Themen: Sterben, Tod u. Trauer
- Spender- und Sponsorenwerbung

Schirmherr

Prof. Dr. Dr. Hermann Rauhe, Ehrenpräsident der Musikhochschule Hamburg

Vorstand

| | |
|--------------------------|------------------------|
| Vorsitzende | Dr. Gabriele Heuschert |
| stellvertr. Vorsitzender | Dr. Hans-Joachim Roose |
| Schatzmeister | Joachim Bode |
| Pressesprecherin | Beate Pohlmann |
| Beisitzerin | Anke Sohns |
| Beisitzerin | Dr. Heike Buck |
| Beisitzer | Hartwig Buck |
| Beisitzer | Peter Meinke |
| Beisitzer | Dr. Bernhard Neumann |

Bisher Erreichtes

- Seit 2002 betreibt unser Verein eine vielfältige Öffentlichkeitsarbeit in Form von Benefizkonzerten, Vorträgen, Präsentationen und Info-Ständen. Dadurch haben wir Fördermitglieder gewonnen, die unsere Aktivitäten regelmäßig mit fest zugesagten Geldbeträgen unterstützen. Außerdem haben wir viele Einzelspender, Kirchengemeinden und die Harburger Service-Clubs.
- Zusammenarbeit mit ambulanten Pflegediensten, sozialen Krankenhausdiensten, Alten- u. Pflegeheimen und niedergelassenen und Krankenhaus-Ärzten
- April 2004: Start des ambulanten Hospizdienstes
- Januar 2006: Eröffnung unseres Beratungsbüros
- Anstellung einer Koordinatorin für den ambulanten Hospizdienst
- Anerkennung des ambulanten Hospizdienstes durch die Krankenkassen
- Kooperationsvereinbarung mit PNS Praxisnetz Süderelbe
- Oktober 2007 Änderung des Vereinsnamens in Hospizverein Hamburger Süden e.V.
- 2008 Der 1. Harburger Hospizbrief erscheint
- 2010 Kooperation mit Hanseatic-Pflegedienst
- 2011 Angebotserweiterung mit Trauerkursen und kreativer Trauerarbeit
- 2012 Vereinbarung über die Zusammenarbeit im künftigen Hospiz mit dem DRK Harburg
- 2017 Kooperationsvereinbarungen mit verschiedenen Pflegeheimen im Hamburger Süden
- 2017 Jubiläumsjahr 15 Jahre Hospizverein



Ambulanter Hospizdienst

Kontakt (wie oben)

Schwarzenbergstraße 81 21073 Hamburg
Tel. 040/ 76 75 50 43 Fax: 040/ 32 50 73 19
E-mail info@hospizverein-hamburgersueden.de
Website www.hospizverein-hamburgersueden.de

Was tun wir?

- Wir begleiten Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu Hause, im Krankenhaus, in Heimen, im Hospiz
- Wir begleiten Angehörige
- Wir helfen bei der Zusammenarbeit mit Pflegediensten, Ärzten, Seelsorgern
- Unser Angebot ist kostenlos

Wie bilden wir aus?

- Wir bilden ehrenamtliche HospizhelferInnen in Anlehnung an das Celler Modell in Theorie und Praxis aus. Dauer 180 Stunden über ca. 8 Monate
- Unsere HospizhelferInnen erhalten regelmäßig Fortbildungen sowie externe Supervision

Was gibt es sonst noch?

- Trauercafé und Trauertreff einmal im Monat
- verschiedene Angebote zur Trauerbewältigung / Trauerarbeit

Welchen Umfang hat die Arbeit als ehrenamtliche HospizhelferIn?

- Zur Zeit gibt es 40 Begleiter und Begleiterinnen, Zeitaufwand 2-4-Std/ Woche
- Anzahl der Sterbebegleitungen: über 70 in 2017

Wer koordiniert den Hospizdienst?

Unsere Koordinatorinnen Susanne Seelbach und Gabriela Henschen sind über das Beratungsbüro Tel: 040/ 76 75 50 43 zu erreichen oder:

seelbach@hospizverein-hamburgersueden.de

henschen@hospizverein-hamburgersueden.de

Weitere Aufgaben der Koordinatorinnen:

- Regelmäßige Durchführung der Gruppentreffen der HospizhelferInnen
- Besuch bei Ärzten, Pflegediensten, Apotheken, Trauerinstituten
- Vorträge bei Pflegediensten, in Pflegeheimen, in Kirchengemeinden
- Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern
- Mitarbeit an verschiedenen Fachkonferenzen (Runden Tischen u.ä.)
- Diverse Beratungstätigkeiten

